

Straßenbeleuchtungsprojekt ist abgeschlossen

In Gottenheim wurden insgesamt 423 Leuchten umgebaut / Nachhaltigkeit sowie warmweißes Licht und deutliche Kosteneinsparung überzeugen

Gottenheim. In Gottenheim konnte vor Kurzem die Arbeiten an der neuen Straßenbeleuchtung abgeschlossen werden. Mit den neuen LED-Leuchten kann die Gemeinde 84 Prozent der Energiekosten einsparen.

Sechs bis acht Wochen hat es gedauert, bis die 423 Leuchten in Gottenheim umgebaut waren. Nun erstrahlt die Gemeinde in einem einheitlichen und deutlich angenehmeren warmweißen Licht. „Es ist der Abschluss eines wirklich tollen Projekts“, betont Christian Riesterer, Bürgermeister von Gottenheim. „Kam man früher aus Richtung Ihringen nach Gottenheim gefahren, so dachte man, Gottenheim hat einen Flughafen.“ Das

haben in erster Linie an der Rundumbeleuchtung der alten Lampen gelegen, die neben der Straße auch Himmel und Häuser anstrahlten. Durch die neuen und schlichten LED-Leuchten werde nun nur noch der tatsächliche Weg beleuchtet, ab 22 Uhr bis 5 Uhr gebe es zudem eine Reduzierung der Helligkeit um 50 Prozent - für das Auge jedoch kaum wahrnehmbar. „Jetzt wird nur noch die Straße beleuchtet.“

Die Kosten für das Projekt haben sich auf insgesamt 190.000 Euro belaufen, 41.000 Euro davon wurden vom Land gefördert. Bereits nach sechs Jahren soll sich das Ganze amortisiert haben - dank der nachhaltigen und dennoch dekorativen Leuchten können pro

Jahr 111 Kilowattstunden eingespart werden.

Neben der Nachhaltigkeit und dem angenehmeren Licht spielt aber natürlich auch die Vereinheitlichung der Ortsbeleuchtung eine Rolle. War es vorher ein „gewachsenes Durcheinander“, sind nun überall die gleichen Lampen - lediglich die Glockenleuchten entlang der Hauptstraße sind geblieben - sie wurden technisch aufgerüstet und strahlen ebenfalls in warmweißem LED-Licht.

Insgesamt 35 neue Masten inklusive Erdleitungen wurden verbaut, die die alten Seilleuchten ersetzt haben, an anderen Stellen wurden die vorhandenen Masten verlängert. Die neuen Leuchten sind wiederum so konstruiert, dass sie bei



Beteiligte Firmen nebst Bürgermeister (Mitte) und Carlotta Stark (rechts).

Bedarf relativ einfach für eine smarte Steuerung umgebaut werden können.

Für die Planung hatte die Gemeinde die Freiburger Beraterfir-

ma Endura kommunal beauftragt, für die Durchführung und Instandsetzung war das Unternehmen Badenova Netze zuständig. Und es gibt schon erste Reaktionen, freut



Die neue LED-Leuchte. Fotos: ake

sich der Bürgermeister: „Wir haben von der Bevölkerung bisher nur Lob bekommen, die Veränderung wird durchweg positiv wahrgenommen.“ **Andrea Keller**